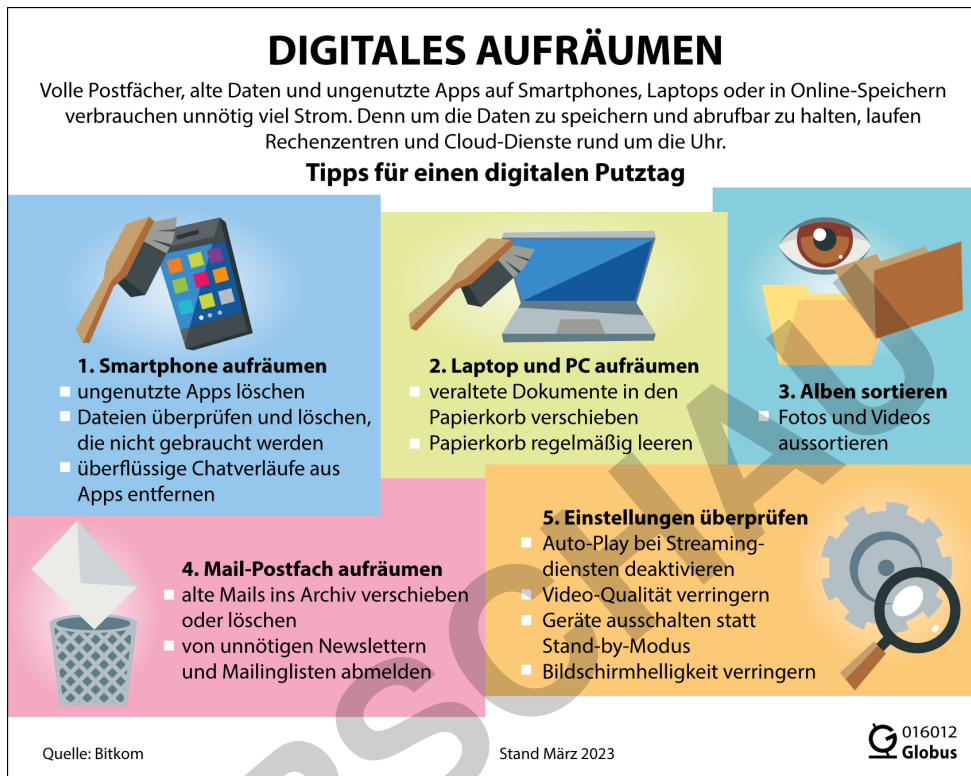


Grafik-Paket: Digitalisierung

6 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Ein Leben lang offline

Anteil der 16- bis 74-Jährigen im Jahr 2022 in der EU ohne Zugang zum Internet

2. Umfrage: Digitale Kompetenzen

Umfrage unter 14- bis 24-Jährigen in Deutschland dazu, wie sie ihre digitalen Kompetenzen einschätzen (Stand Ende 2022)

3. DIGITALES AUFRÄUMEN

5 Tipps für einen digitalen Putztag auf Smartphones und Laptops, um Energie zu sparen (Stand März 2023)

4. Jeden Tag online

Durchschnittliche Zeit, die 12- bis 19-Jährige in Deutschland täglich das Internet nutzen (2012-2022)

5. Wie digital ist Europa?

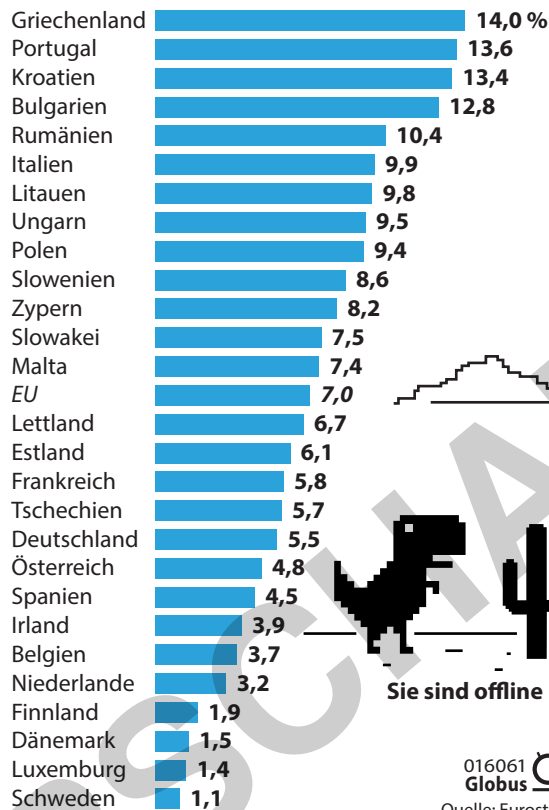
Wie schneiden die EU-Länder im Vergleich ihrer digitalen Leistungsfähigkeit ab? (Digital-Index 2022)

6. Der Influencer-Markt

Ausgaben der Unternehmen weltweit für Werbung durch Influencer sowie die geplanten Budgethöhen von deutschen Unternehmen für Influencer-Marketing (Stand 2021)

Ein Leben lang offline

Anteil der 16- bis 74-Jährigen in der EU, die bis zum Jahr 2022 noch nie das Internet genutzt hatten
Angaben in Prozent



7 Prozent ohne Internet

Ob digitales Ticket, Terminbuchungen oder Online-Banking – viele Dienstleistungen werden fast nur noch über das Internet angeboten. Für Menschen, die das Internet nicht nutzen können oder wollen, wird somit der Alltag immer schwieriger zu bewältigen. In Deutschland hatten im Jahr 2022 rund 5,5 Prozent der Menschen zwischen 16 und 74 Jahren noch nie das Internet benutzt. Damit liegt Deutschland leicht unter dem EU-Durchschnitt von 7,0 Prozent. Das EU-Land mit den meisten sogenannten Offlinern ist Griechenland: hier sind 14 Prozent der 16- bis 74-Jährigen bis 2022 noch nie online gewesen. Anders sieht es in Skandinavien aus: In Schweden waren nur 1,1 Prozent der Bevölkerung 2022 Offliner, in Dänemark 1,5 und in Finnland 1,9. Im Vergleich zum Jahr 2012 haben allerdings alle EU-Staaten einen großen Sprung nach vorne gemacht. Bis 2021 hatten in Rumänien, Bulgarien und Griechenland über 40 Prozent der Menschen noch nie das Internet genutzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/VMqWM>), Eurostat (<http://dpaq.de/GTC1R>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: April 2024

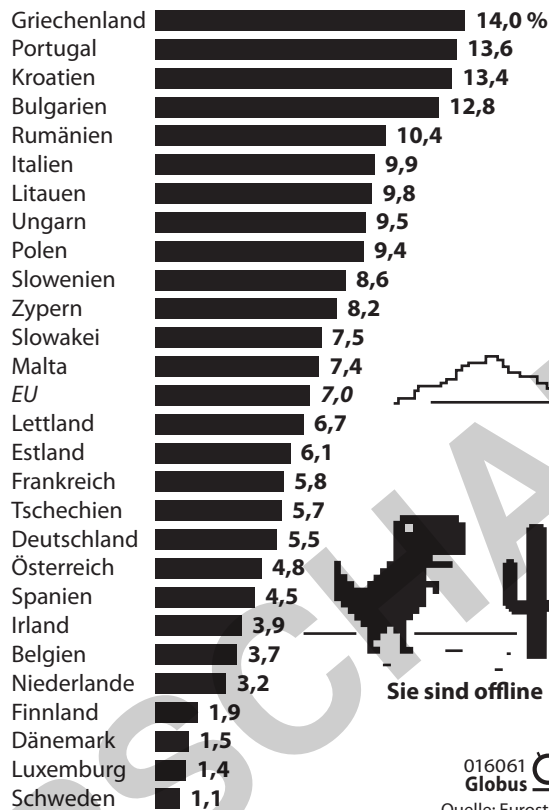
Siehe auch Grafik: 016044 Umfrage: Digitale Kompetenzen, 015965 Jeden Tag online, 015816 Wie digital ist Europa?, 015611 Schnelles Surfen im Netz, 015345 Senioren im Netz

Grafik: Athanassios Zafirlis; **Redaktion:** Luisa Heyer



Ein Leben lang offline

Anteil der 16- bis 74-Jährigen in der EU, die bis zum Jahr 2022 noch nie das Internet genutzt hatten
Angaben in Prozent



7 Prozent ohne Internet

Ob digitales Ticket, Terminbuchungen oder Online-Banking – viele Dienstleistungen werden fast nur noch über das Internet angeboten. Für Menschen, die das Internet nicht nutzen können oder wollen, wird somit der Alltag immer schwieriger zu bewältigen. In Deutschland hatten im Jahr 2022 rund 5,5 Prozent der Menschen zwischen 16 und 74 Jahren noch nie das Internet benutzt. Damit liegt Deutschland leicht unter dem EU-Durchschnitt von 7,0 Prozent. Das EU-Land mit den meisten sogenannten Offlinern ist Griechenland: hier sind 14 Prozent der 16- bis 74-Jährigen bis 2022 noch nie online gewesen. Anders sieht es in Skandinavien aus: In Schweden waren nur 1,1 Prozent der Bevölkerung 2022 Offliner, in Dänemark 1,5 und in Finnland 1,9. Im Vergleich zum Jahr 2012 haben allerdings alle EU-Staaten einen großen Sprung nach vorne gemacht. Bis 2021 hatten in Rumänien, Bulgarien und Griechenland über 40 Prozent der Menschen noch nie das Internet genutzt.

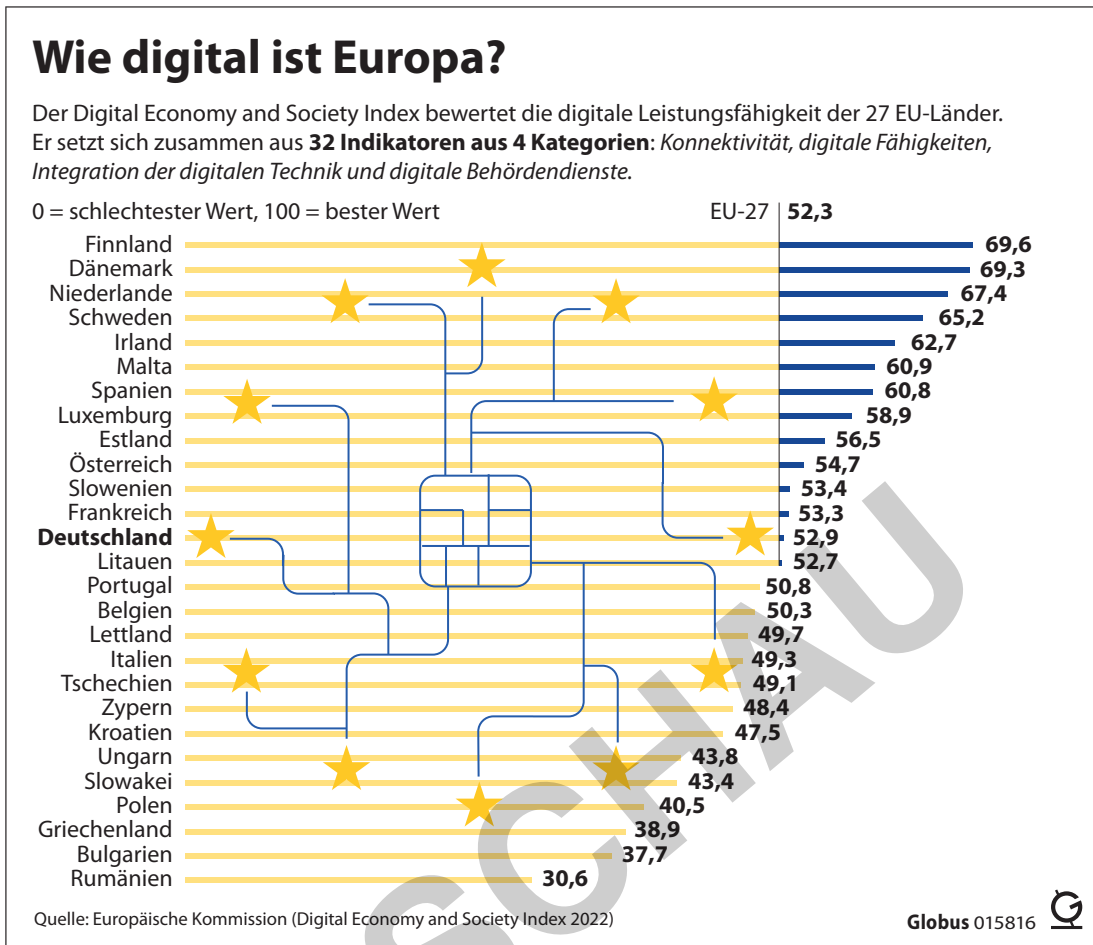
Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/VMqWM>), Eurostat (<http://dpaq.de/GTC1R>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: April 2024

Siehe auch Grafik: 016044 Umfrage: Digitale Kompetenzen, 015965 Jeden Tag online, 015816 Wie digital ist Europa?, 015611 Schnelles Surfen im Netz, 015345 Senioren im Netz

Grafik: Athanassios Zafirlis; **Redaktion:** Luisa Heyer





Deutschland bleibt digitales Mittelmaß

Wie viele Haushalte sind an eine schnelle Breitband-Internetverbindung angebunden, haben Behörden eine gute Online-Präsenz, und wie gut können die Bürger mit dem Internet umgehen? Die Europäische Kommission wertet in ihrem aktuellen Digitalindex 32 Indikatoren rund um das digitale Leben in den EU-Ländern aus. Deutschland schneidet bei diesem Vergleich nur mittelmäßig ab. Im Bereich der mobilen Breitbandabdeckung landet Deutschland noch im Spitzenfeld. Großen Aufholbedarf sehen die Autoren der Studie bei der Versorgung mit schnellem Breitband-Internet. Der Anteil der Glasfaseranschlüsse ist mit 15,4 Prozent einer der niedrigsten in der EU. Nur in Belgien sind noch weniger Haushalte mit Glasfaser-Internet versorgt. Auch der digitale Kontakt zwischen Behörden und Bürgern (E-Government) bleibt eine Herausforderung. Nur 55 Prozent nutzen elektronische Behördendienste. In Schweden sind es dagegen mehr als 93 Prozent. Digitale Spitzenreiter sind die nordischen Staaten Finnland und Dänemark.

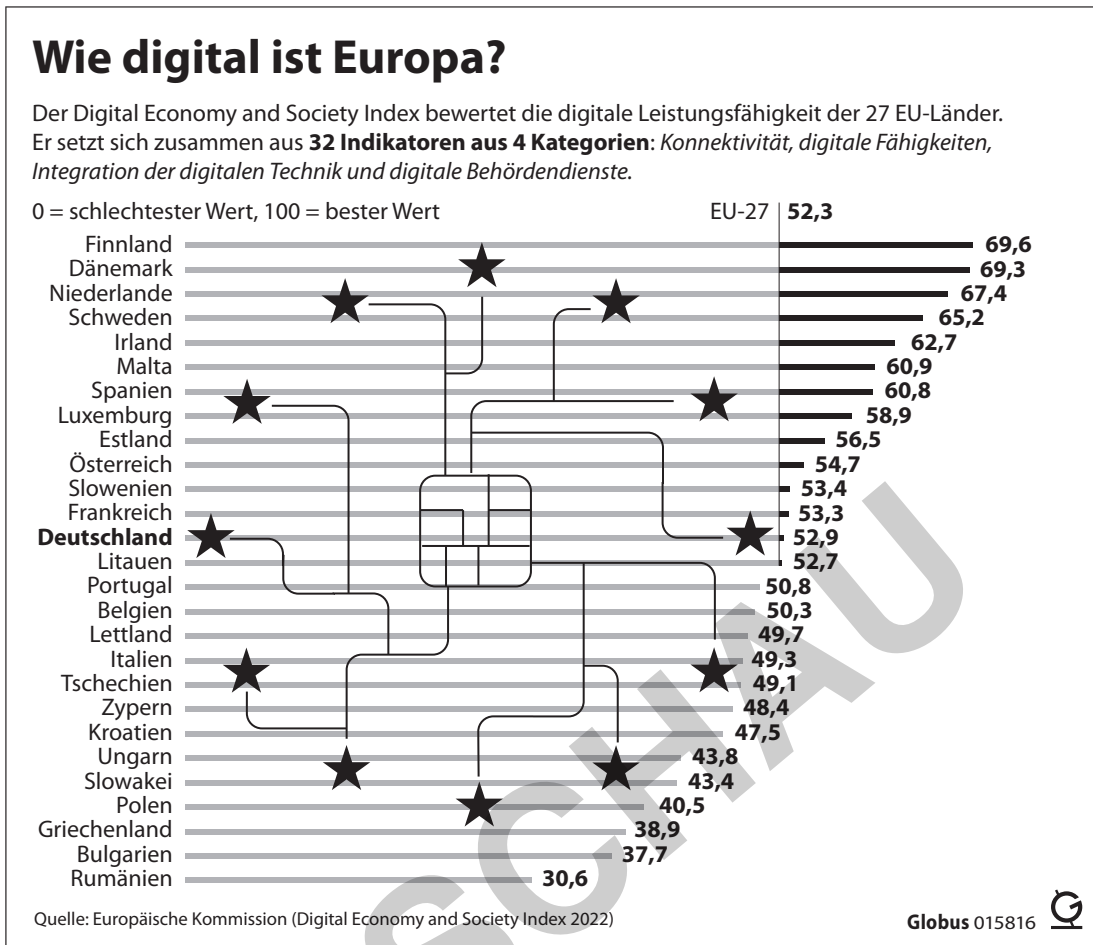
Quelle: Europäische Kommission (<http://dpaq.de/bX22B>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Sommer 2023

Siehe auch Grafik: 015651 Smarte Städte in Deutschland, 015564 Digitale Verwaltung, 015513 Mit Bits und Bytes gut im Geschäft, 015497 Digitales Handwerk, 015405 Dark Patterns, 014943 So funktioniert das E-Rezept

Grafik: Karen Losarker; **Redaktion:** Sophie Lauterbach





Deutschland bleibt digitales Mittelmaß

Wie viele Haushalte sind an eine schnelle Breitband-Internetverbindung angebunden, haben Behörden eine gute Online-Präsenz, und wie gut können die Bürger mit dem Internet umgehen? Die Europäische Kommission wertet in ihrem aktuellen Digitalindex 32 Indikatoren rund um das digitale Leben in den EU-Ländern aus. Deutschland schneidet bei diesem Vergleich nur mittelmäßig ab. Im Bereich der mobilen Breitbandabdeckung landet Deutschland noch im Spitzenfeld. Großen Aufholbedarf sehen die Autoren der Studie bei der Versorgung mit schnellem Breitband-Internet. Der Anteil der Glasfaseranschlüsse ist mit 15,4 Prozent einer der niedrigsten in der EU. Nur in Belgien sind noch weniger Haushalte mit Glasfaser-Internet versorgt. Auch der digitale Kontakt zwischen Behörden und Bürgern (E-Government) bleibt eine Herausforderung. Nur 55 Prozent nutzen elektronische Behördendienste. In Schweden sind es dagegen mehr als 93 Prozent. Digitale Spitzenreiter sind die nordischen Staaten Finnland und Dänemark.

Quelle: Europäische Kommission (<http://dpaq.de/bX22B>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Sommer 2023

Siehe auch Grafik: 015651 Smarte Städte in Deutschland, 015564 Digitale Verwaltung, 015513 Mit Bits und Bytes gut im Geschäft, 015497 Digitales Handwerk, 015405 Dark Patterns, 014943 So funktioniert das E-Rezept

Grafik: Karen Losarker; **Redaktion:** Sophie Lauterbach

